

Babyfreundlich

Initiative von WHO und UNICEF

Vergeben in:	Deutschland
Vergeben von:	Verein zur Unterstützung der WHO/UNICEF-Initiative „Babyfreundliches Krankenhaus“ (BFHI) e. V.
Kategorie:	Gesundheit
Produkte:	Geburtskliniken, Kinderkliniken
Anzahl der belabelten Produkte:	Etwa 100 zertifizierte Kliniken in Deutschland



Anspruch

Die Vergabekriterien gehen deutlich über das gesetzlich Vorgeschriebene hinaus.

Die Kriterien des Labels werden anhand neuerer Erkenntnisse und Standards überarbeitet.

Die Kriterien des Labels sind geeignet, relevante Verbesserungen im Bereich des Labels zu ermöglichen (ökologische, gesundheitliche, soziale, technische, kulturelle Ansprüche etc.).

Unabhängigkeit

Die Kriterienentwicklung erfolgt unter Hinzuziehung vom Zeichennehmer weitgehend unabhängiger und kompetenter Stellen. Zeichengeber, Zeichennehmer und Prüfer sind jeweils rechtlich und wirtschaftlich weitgehend voneinander unabhängig.

Die Einhaltung der Vergabekriterien wird von unabhängiger und eindeutig identifizierbarer Stelle kontrolliert.

Kontrolle

Eindeutige, nachprüfbare Vergabekriterien mit klarem Bezug sind vorhanden.

Die Einhaltung der Vergabekriterien wird umfassend kontrolliert. Wenn die Labelvergabe befristet ist, werden Fristverlängerungen nur nach einer erneuten Kontrolle der Einhaltung der Vergabekriterien erteilt.

Bei Verstößen gegen die Vergabekriterien wird eine Nachbesserung innerhalb einer angemessenen, überschaubaren Frist eingefordert, gegebenenfalls erfolgen weitere Sanktionen bis zum Entzug des Labels.

Transparenz

Zielsetzung und Trägerschaft sind in öffentlich zugänglichem Informationsmaterial erläutert.

Vergabekriterien, Vergabeverfahren und Kontrollverfahren sind für Verbraucher verständlich und nachvollziehbar dokumentiert und veröffentlicht und kostenlos zugänglich.

Das Bildzeichen des Labels ist so gestaltet, dass es nicht mit einem anderen Zeichen verwechselt werden kann.

Unsere Bewertung

Es handelt sich um ein anspruchsvolles Label, das wesentlich zu einer hohen Qualität der Betreuung von Eltern und Kindern in Geburts- und Kinderkliniken beiträgt.

Die Kriterien für die Vergabe des Labels werden von unabhängigen Stellen mitentwickelt, der Vergabeprozess ist transparent. Umfassende und regelmäßige Kontrollen machen das Label glaubwürdig.

Verstößt ein Labelnehmer gegen die Vergabekriterien des Labels, so werden ihm Sanktionen auferlegt. Verbraucher können alle wichtigen Informationen zum Label kostenlos abrufen.

Mehr Informationen

Labelgeber

Labelinhaber ist der im Jahr 2000 gegründete Verein zur Unterstützung der Initiative „Babyfreundliches Krankenhaus“ (BFHI) e. V. der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen (UNICEF).

Mitglieder des Vereins sind Einrichtungen der Geburts- und Kinderheilkunde, Organisationen, Verbände und Institutionen. Natürliche Personen können sich dem Verein als Fördermitglied anschließen, sind aber nicht stimmberechtigt.

WHO und UNICEF haben die Initiative „Babyfreundlich“ exklusiv beauftragt, das Qualitätssiegel „Babyfreundlich“ in Deutschland einzuführen. Die Zertifizierung übernimmt die unabhängige Zertifizierungsstelle ClarCert GmbH.

Labelziele

Ziel des Labels ist, Geburtskliniken und Kinderkliniken auszuzeichnen, die besonders babyfreundlich sind. Dadurch soll eine hohe Betreuungsqualität garantiert werden, die sich nach internationalen Standards der Weltgesundheitsorganisation und des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen richtet. Damit sollen die Bindung zwischen Eltern und Kind, die Entwicklung der Kinder sowie das Stillen gefördert werden.

Labelvergabe

Einrichtungen, die sich zertifizieren lassen möchten, müssen Mitglied der WHO/UNICEF-Initiative „Babyfreundlich“ werden. Sie schließen einen Lizenzvertrag ab, der festlegt, wie das Zertifizierungsverfahren durchgeführt wird. Dazu wenden sie sich an die ClarCert GmbH, die die Einrichtungen auch vor Ort prüfen lässt.

Grundlage für die Zertifizierung ist, dass die sogenannten B.E.St.® Kriterien eingehalten werden. B.E.St.® steht für Bindung, Entwicklung, Stillen. Sie basieren auf aktuellem wissenschaftlichen Kenntnisstand und auf internationalen Vereinbarungen und Vorgaben von WHO und UNICEF und sollen die Bindung zwischen Eltern und Kind vertiefen und die Entwicklung der Kinder fördern. Außerdem sollen Mütter dabei unterstützt werden, ihre Kinder zu stillen.

Die Kinderkliniken müssen deshalb unter anderem den Eltern den Zugang zu ihrem kranken oder frühgeborenen Kind ermöglichen. Für Geburtskliniken gilt unter anderem, dass sie den Müttern ermöglichen, ab der Geburt ununterbrochen Hautkontakt mit ihrem Baby zu haben und das Baby zu stillen.

Im Laufe des Zertifizierungsverfahrens werden auch Interviews mit Mitarbeitern, Schwangeren und Müttern geführt. Darüber hinaus beobachten die Auditoren, wie bestimmte Tätigkeiten ausgeführt werden und wie die Arbeitsumgebung und die Arbeitsbedingungen gestaltet sind. 80 Prozent der Vorgaben müssen erfüllt werden, damit eine Klinik das Zertifikat erhält.

Die Gutachter geben eine Empfehlung darüber ab, ob eine Klinik zertifiziert werden soll oder nicht. Der sogenannte Zertifikatserteilungsausschuss der Initiative bestätigt diese Empfehlung und vergibt das Label.

Das Zertifikat wird jeweils für drei Jahre erteilt, dann erfolgt eine erneute Prüfung.

Verstößt ein Labelnehmer gegen die Vergabekriterien, so kann ihm das Zertifikat entzogen werden.

Kontakt

Verein zur Unterstützung der WHO/UNICEF-Initiative „Babyfreundliches Krankenhaus“ (BFHI) e. V.

Zum Aquarium 6a
46047 Oberhausen
Tel. +49(0)208 828556-0
Fax +49(0)208 828556-20

[info\(at\)babyfreundlich\(dot\)org](mailto:info(at)babyfreundlich(dot)org)

www.babyfreundlich.org

Weitere Label in dieser Kategorie:

